



SPD-Fraktion im
Rat der Stadt Dortmund



B90/DIE GRÜNEN im
Rat der Stadt Dortmund

An die
lokalen Medien

08.03.06

Standortdebatte Berufskollegs

Presseerklärung

Der Zickzackkurs der CDU-Fraktion ist wahrlich atemberaubend. Der CDU-Dezernent hält unbeirrt am Standort Sckellstraße fest, die CDU lehnt diesen ab, favorisiert nach anfänglicher Kritik den Phoenix-Standort, um ihn anschließend wieder zu verwerfen und greift nun einen Standortvorschlag auf, der in der Stadtverwaltung ohnehin schon ins Auge gefasst wurde, falls die Probleme an der Sckellstraße sich als unlösbar darstellen sollten.

SPD und GRÜNE hätten es angesichts der offenen Verhandlungssituation über die Nutzungskonzepte auf der Dortmunder U-Fläche für wesentlich sinnvoller gehalten, zunächst abzuklären, inwieweit der Standort auch unter Kostengesichtspunkten überhaupt tragbar ist. Schließlich gehört das Grundstück nicht der Stadt Dortmund und es gibt andere, bereits abgestimmte Planungsabsichten, deren Realisierbarkeit zur Zeit geprüft wird.

Dazu der SPD-Fraktionsvorsitzende Ernst Prüsse und der Fraktionssprecher der Grünen Mario Krüger: „Schnellschüsse à la Hengstenberg helfen nicht weiter. Der CDU geht es offensichtlich weniger um die Zukunft der Berufskollegs, als um parteipolitische Machtspielchen. Dabei sind wir die letzten, die sich einer vernünftigen Lösung versperren würden, sofern sie finanzierbar ist.“

Dem stimmt der schulpolitische Sprecher Diekneite der SPD zu: „Seit Jahren ringen wir darum, eine Lösung für die Nöte der Berufskollegs zu finden¹. Wir sind davon ausgegangen, dass die Voraussetzungen für den Standort Sckellstraße vom Baudezernenten gründlich im Vorfeld abgeprüft worden sind. Die täglich neuen Hiobsbotschaften lassen vermuten, dass

¹



SPD-Fraktion im
Rat der Stadt Dortmund



B90/DIE GRÜNEN im
Rat der Stadt Dortmund

dies nicht ausreichend stattgefunden hat. Vorläufig sehen wir jedoch zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine Veranlassung, von unserem Grundsatzbeschluss abzuweichen.“

Der schulpolitische Sprecher der GRÜNEN Ratsfraktion, Jürgen Kuhlmann, ergänzt: „Als erstes müssen die in der Bürgeranhörung aufgeworfenen Fragen zur verkehrlichen Anbindung geklärt werden. Darüber hinaus ist über die Risiken aus Bergbauaktivitäten und möglichen Folgekosten zu informieren. Sollte sich aus der Bewertung dieser Daten Handlungsbedarf ergeben, werden wir auch bereit sein, Standortalternativen zu prüfen. Für uns ist dabei wesentlich, dass es keine weiteren zeitlichen Verzögerungen zu Lasten der Berufskollegs geben darf. Es muss den Anwohnern an der Sckellstrasse allerdings auch klar sein, dass ein Anspruch auf ein schulfreies Wohnumfeld nicht existiert.“

SPD und Grüne werden darauf dringen, dass Licht in das Dunkel um den Sckellstraßenstandort kommt. Das Zeitziel für die Sanierung und den Bau der Berufskollegs muss in jedem Fall eingehalten werden.